

# Eine Typologie um Obdachlosigkeit zu verhindern: „Moving Upstream“ (Vorgelagerte Prävention)

**Professor Peter Mackie**

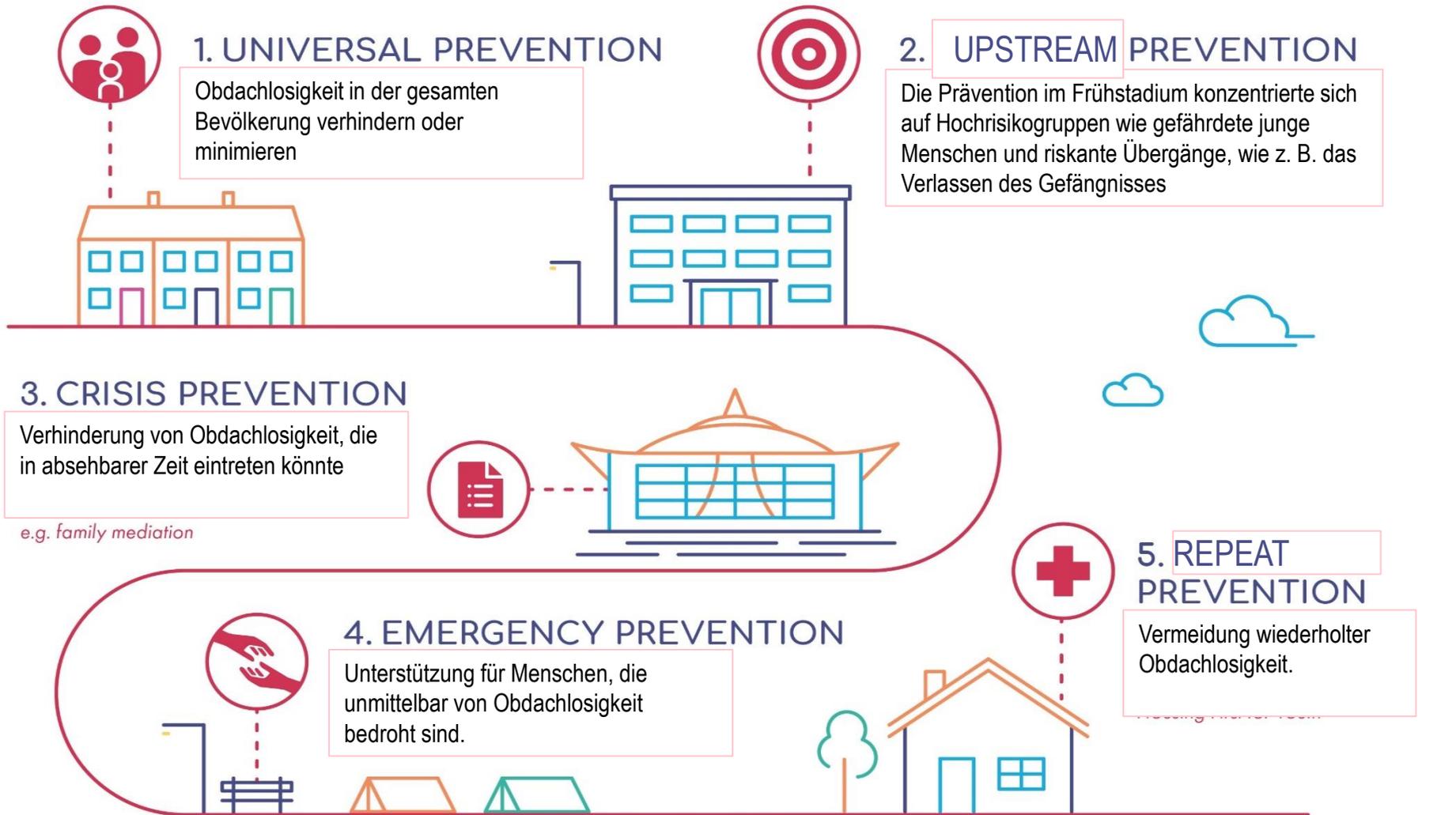
Cardiff University

Wales, UK

# Ziel

Einführung einer Typologie, die uns herausfordert, in unserem Denken rund um die Prävention von Obdachlosigkeit einen Schritt weiter zu gehen. Wir werden die Typologie nutzen, um einen Überblick darüber zu geben, was zur Verhinderung von Obdachlosigkeit beiträgt.

# Typologie: Wohnungslosigkeitprävention



(Fitzpatrick et al, 2021)

# Generelle Faktoren zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit

Schutzfaktoren in Bezug auf:

- Einkommen
- Sichere Häuser
- Gesundheit
- Beziehungen

West Midlands Combined Authority

# Vorgelagerte Prävention durch institutionelle Rahmenbedingungen

- Eine systematische Überprüfung von Entlassungsprogrammen für von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (Hanratty et al., 2020), kam zu Schluss, dass diese Programme die Wohnstabilität verbessern.
- Sie fanden wesentliche Unterschiede im Zeitpunkt und in der Dauer der Übergangsunterstützung.
- Das wohl am besten belegte Entlassungsprogramm sind Critical Time Interventions. Eine wirksame Zusammenarbeit seitens der Gefängnisse kann jedoch problematisch sein, häufig aufgrund fehlender Kapazitäten für eine vorausschauende Planung.

# Vorgelagerte Prävention: Das Verlassen der Kinder- und Jugendhilfe

- Eine Metaanalyse von 19 Studien zu Übergangsprogrammen, alle aus den Vereinigten Staaten, kam zu unglaublich gemischten Ergebnissen (Heerde et al, 2018).
- In manchen Situationen sind Betroffene selbst mit umfassender Betreuung wohnungslos geworden.
- Besonders bemerkenswerte Ansätze sind:
  - Housing First Ansätze für Jugendliche
  - Lebenslage Beziehungen mit Unterstützungsnetzwerken
  - Verhinderung von profitorientierten Anbietern in der KJH
  - Pilotprojekt zum bedingungslosen Grundeinkommen

# Pilotprojekt zum universellen Grundeinkommen

- Verfügbar für alle Pflegebedürftigen ab 18 Jahren.
- Monatliche Zahlung von 1.600 £ für 2 Jahre.
- Eine Gruppe von 635 jungen Menschen nahm am Pilotprojekt teil.
- Läuft bis Mai 2025, die Evaluierung wird für 2027 erwartet

# Vorgelagerte Prävention durch Screening-Werkzeuge



- Der Oneview-Datenanalyseansatz im Maidstone Borough Council nutzt verknüpfte Verwaltungsdaten, um Risiken vorherzusagen und frühzeitiges Eingreifen zu ermöglichen.
- Bei Gesundheitschecks mit Veteranen stellt der „Homelessness Screening Clinical Reminder“ 2 Fragen zum Obdachlosigkeitsrisiko. Anschließend erfolgen Unterstützungs-Empfehlungen.
- Das Geelong-Projekt (Australien)/Upstream-Projekt (Kanada, USA, Vereinigtes Königreich) nutzt eine Screening-Umfrage bei Schulkindern, um das Risiko der Obdachlosigkeit zu ermitteln, vor allem aufgrund aufkommender Konflikte zu Hause.



# Vorgelagerte Prävention Cymru

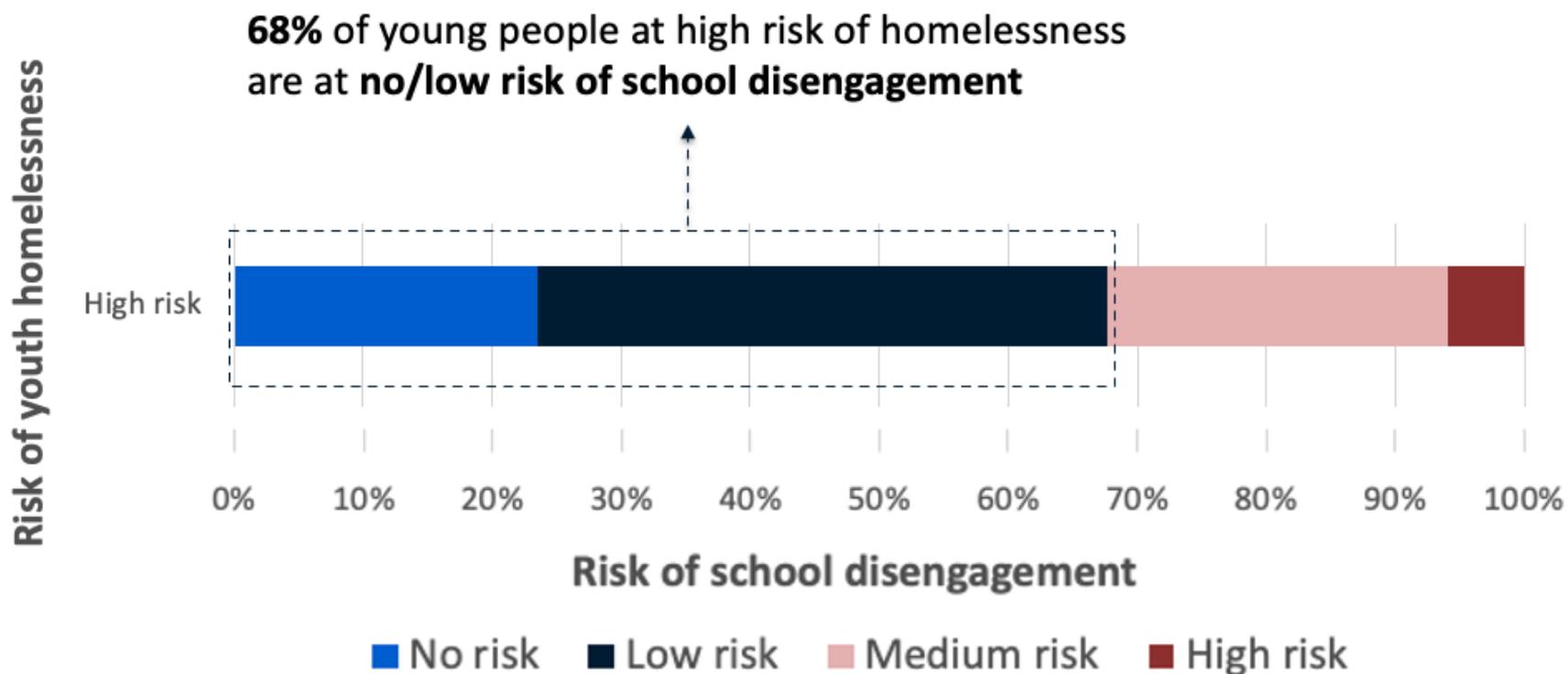
Analyse von rund 4.700 Umfragen, die zwischen September 2020 und Oktober 2023 durchgeführt wurden

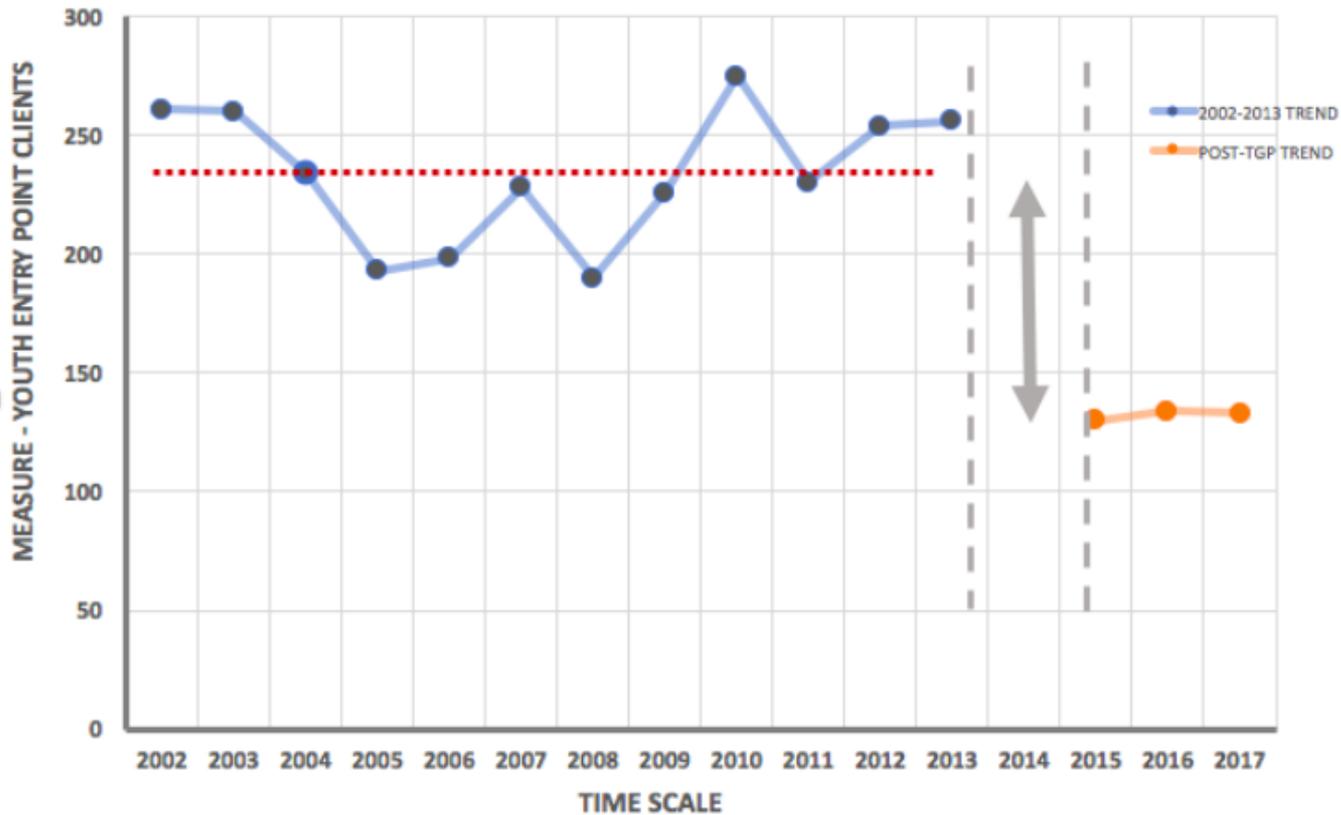
Den Schülern werden vier Fragen zu ihrem Zuhause gestellt, die auf das Risiko der Obdachlosigkeit junger Menschen hinweisen können. Diese ergeben ein zusammengesetztes Risikomaß:

- 5 % unmittelbares Risiko
- 9 % hohes Risiko
- 10 % mäßiges Risiko
- 76 % geringes Risiko

# Risk of youth homelessness by risk of school disengagement

(n=4,721)





40 % Reduzierung der Einträge in Obdachlosenhilfe

Reduzierung der Schulabbrecherquote um 20 %

# Räumungen zur Krisenprävention

- Interventionen können in drei Hauptkategorien eingeteilt werden:

**Gesetzliche Anforderungen zur Benachrichtigung der Behörden über eine Räumung.** Zum Beispiel Österreich und Belgien.

**Kurzfristige finanzielle Unterstützung** ist in vielen Ländern verfügbar, allerdings selten verpflichtend.

**Rechtliche Unterstützung, Beratung und Vertretung sowie Vermieter-Mieter-Vermittlung.**

# Krisenprävention durch andere Formen

Neben Zwangsräumungen sind Beziehungszerrüttung und häusliche Gewalt Schlüsselerlebnisse, die Menschen einem hohen Risiko der Obdachlosigkeit aussetzen



Abgesehen von rechtlichen Reaktionen auf häusliche Gewalt, wie z. B. einstweiligen Verfügungen, werden Zufluchtsregelungen zunehmend als Reaktion eingesetzt.

Uns fehlen belastbare Evaluationen von Interventionen in diesem Bereich der Prävention.

# Systematische Veränderung der Krisenprävention



## Housing (Wales) Act 2014

2014 anaw 7

PART 2

HOMELESSNESS

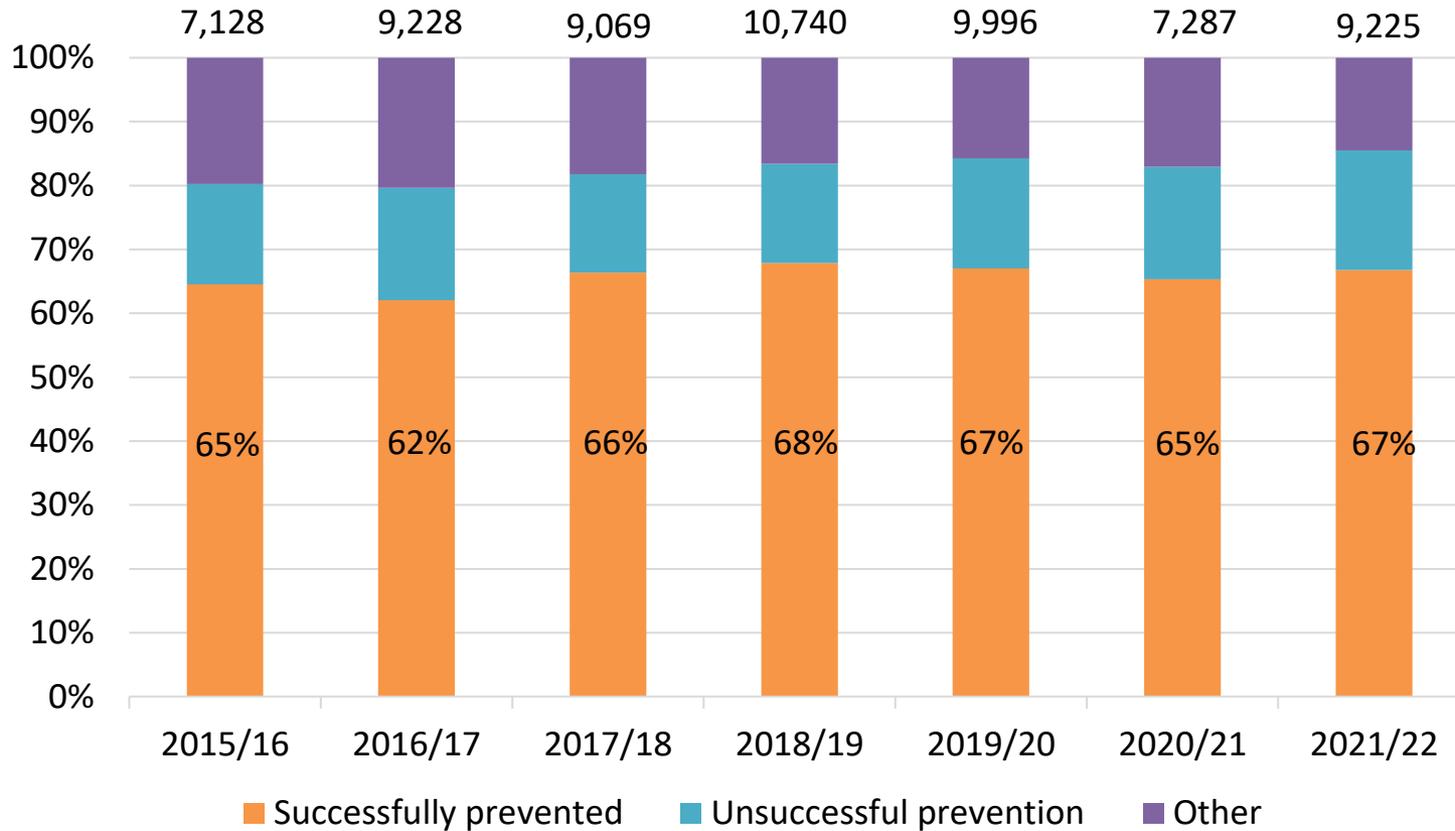
CHAPTER 2

HELP FOR PEOPLE WHO ARE HOMELESS  
OR THREATENED WITH HOMELESSNESS

*Applications for help and assessment*

- Der „Housing Act“ (Wales) 2014 verlangt frühere vorbeugende Maßnahmen.
- Kernstück der Gesetzgebung ist die Verpflichtung der lokalen Behörden, „angemessene Maßnahmen“ zu ergreifen, um Obdachlosigkeit bei gefährdeten Personen zu verhindern.
- Gesetzliche Leitlinien legen Maßnahmen fest, welche die lokalen Behörden ergreifen sollten.

## Ergebnisse der Obdachlosenprävention in Wales, 2015–2022



# Positive und negative Faktoren in der Prävention von Obdachlosigkeit

- 1. Effektive Prävention:** International wurde keine Maßnahme gefunden die Obdachlosigkeit so gut verhindern kann wie leistbarer Wohnraum (Baptista et al., 2022: 14).
- 2. Politischer Wille und Ressourcen:** Um eine deutliche Veränderung des Umganges mit Wohnungslosigkeit zu erreichen ist ein starker politischer Wille erforderlich. (Hohe Vorabinvestitionen & umfassende Veränderungen bestehender Systeme)
- 3. Systematische Integration:** Es gibt viele Präventionsdienste, aber der Mangel an integrierten und umfassenden präventionsorientierten Systemen schränkt ihre Wirkung ein.
- 4. Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Stellen:** Das Versäumnis, öffentliche Stellen wirksam in die Obdachlosenprävention einzubinden, ist ein wesentliches Hindernis für vorgelagerte Interventionen

Danke  
Thank you  
Diolch yn fawr